

Ohne Mystik und Zaubertrank

Der Druiden-Orden gründet die Loge Zu den Quellen. Humanität und gesellschaftliches Engagement gelten als Ziele.



Hansgeorg Marquard, Vorsitzender der Loge Zu den Quellen. Foto Monika Müller Foto: Monika Müller

Bad Vilbel besitzt seit Samstag eine nicht alltägliche, neue Institution, eine Loge. Sie trägt den zur Stadt assoziierenden Namen Loge Zu den Quellen und gehört unter dem Dach des Druiden-Ordens. Das eigene Wissen mehren und praktizierte Humanität, lauten grob dargestellt die Ziele des Männerbundes. Gut drei Jahre dauerten die Vorbereitungen zur Gründung der Loge, die zurzeit aus zehn Mitgliedern besteht. Auch wenn der Ordensname manches Bild im Kopf auslöst, von Mystikern oder Okkultisten in fantasiereichen Gewändern sind die Vilbeler Druiden allemal weit entfernt. Zum großen Festakt am Nachmittag im Kurhaus kommen rund einhundert in dunklen Anzügen gekleidete Herren, deren Alter zumeist über die 50 liegt, und mit weiblicher Begleitung an ihrer Seite. Die Bläserklasse der Musikschule trägt zwischen den Reden und Grußworten Werke der Klassik vor. „Eine Logengründung ist wie ein Familienfest“, sagt gut gelaunt Moderator Wolfgang Triebs, Bruder und Schatzmeister im Orden. Vertreter von Druiden-Logen aus Deutschland und einigen europäischen Ländern, vor allem Skandinavien sitzen in dem Saal.

Die Wurzeln der neuen Vereinigung liegen in der Frankfurter Wilhelm-Meister-Loge, die zum Druiden-Orden Baden-Württemberg gehört. Zu einem weil in Frankfurt die Mitgliederzahl seit Jahren stagniert und das Werben um neue Mitglieder in einer Großstadt ungleich schwieriger ist, als in mittelgroßen Städten, wo man sich eher noch kenne, sagt Michael Mayer, Pressesprecher des Ordens, auf Anfrage der FR. Es sei ein neuer Weg des Druiden-Ordens, auf diese Art und Weise Mitglieder zu gewinnen. Das scheint nicht schlecht zu funktionieren. Seit dem Jahr 2000 seien so 14 neue Logen gegründet worden, heißt es später in einem Vortrag.

Gästeabende für Neue

Ein Mitglied der Frankfurter Bruderschaft wohnt in Bad Vilbel und so wurde dort im Herbst 2014 mit einem Gästeabend das Interesse getestet. „Zu unserer Überraschung kamen neun Personen und sieben sind bis heute geblieben“, sagt Mayer. Einfach eine Satzung aufstellen und die Gründung anmelden, ging jedoch nicht. Laut Regularien kann eine Gründung nur durch eine Mutter-Loge erfolgen und das ist die Wilhelm-Meister-Loge, in der die Neuen zunächst probeweise und dann fest aufgenommen wurden.

Der Männerbund ist 1781 in England gegründet worden, aus Respekt gegenüber dem Wirken der keltischen Druiden, die als Vorbilder für Lehre, Wahrheit und Aufklärung gesehen wurden. Der Druiden-Orden ist bereits acht Jahre vor der Französischen Revolution, als Gegengewicht zum übermächtigen Adel und seinem vielfältigen Beziehungsgeflecht gegründet, heißt es. Als berühmtestes Mitglied wird der britische Premierminister Winston Churchill genannt. In Deutschland haben die Druiden auch drei assoziierte Frauenlogen. Bei der Frage nach einer gemischten Loge, schüttelt Mayer den Kopf und lächelt: „Nein, das nicht ist möglich.“

Das Wort Orden sei nicht äquivalent mit dem kirchlichen Orden. „Im Vergleich zu den Freimaurern gibt es keinen religiösen Hintergrund und auch haben die Druiden eine andere Symbolik, die sich auf die Natur bezieht“, sagt Mayer. Das Symbol der Druiden ist der Stern. Geheimnisvolle Rituale sucht man vergebens ebenso besondere Aufnahmebedingungen. Mayer: „Der Menschen muss zu uns passen, nicht der Beruf oder das Scheckbuch.“

Kein eigener Tempel

„Die Stadt hat uns dankenswerter Weise einen Vereinsraum im historischen Rathaus für unsere Treffen zu Vorträgen und Diskussionen gestellt“, sagt Hansgeorg Marquard, Vorsitzender der Loge zu den Quellen. Der Wunsch bestehe, mittelfristig eigene Räumlichkeiten zu nutzen, die barrierefrei zu erreichen sind und wo die Einrichtung wie das Rednerpult nach den Sitzungen verbleiben könne.

Überdies werde es Gästeabende geben, um sich Interessenten vorzustellen. Laut Marquard soll das Wirken der Loge auch der Stadtgesellschaft zugute kommen. „Wir werden uns beim Hessentag und bei Veranstaltungen mit Bad Vilbeler Vereinen einbringen“, sagt er. Als Auftakt für ihr künftiges Engagement übergab die Loge der Musikschule Bad Vilbel/Karben eine Spende, zur Unterstützung des Projekts Musik im Kindergarten.



Detlef Sundermann

Autor, Frankfurt/Rhein-Main

[Zum Profil des Autors](#)